

ZDRUŽENJE ŽRTEV OKUPATORJEV
1941-1945, Kranj, Slovenski trg 1
4000 KRANJ, p.p. 12, Slovenija
Tel./Fax.: ++386-4/2373-553
E-mail: zzokranj@siol.net

VEREINIGUNG DER OKKUPATIONS-
OPFER 1941-1945 KRANJ, Slovenski trg 1
4000 Kranj, PF 12, Slowenien
<http://www.zdruzenje-zrtev.si>

Datum: 24.8.2011

PROTESTKUNDGEBUNG

An die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Protestkundgebung vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag

wir, die Vereinigung der Okkupationsopfer 1941-45 in Slowenien, grüßen von ganzem Herzen alle, die heute vor dem IGH protestieren.

Wir sind solidarisch mit eurem Anliegen, die Rechte der NS-Opfer in Griechenland und in Italien durchzusetzen. Überlebende der Massaker und der Zwangsarbeit haben zwar erfolgreich gegen Deutschland auf Entschädigungen geklagt, aber Deutschland weigert sich zu zahlen.

Wir selbst kennen beides nur zu gut: sowohl das Leiden der Menschen in den besetzten Ländern als auch die deutsche Politik, die die Opfer des Nationalsozialismus immer wieder verletzt und beleidigt.

Auch wir in Slowenien mussten Vieles erleiden: Vertreibung, Massaker, Verfolgung, Demütigung, den Verlust aller unserer Habe, körperliche und psychische Verletzungen.

Würde die deutsche Regierung uns und allen anderen eine Entschädigung zahlen, wäre dies eine symbolische Geste, die zumindest anerkennt, welches große Unrecht gegen uns verübt wurde. Das Geld würde uns im Alter auch den Alltag etwas erleichtern, die wir in unserer Kindheit und Jugend geschädigt wurden. Viele unserer älteren Freunde und Verwandten mussten sterben, ohne je eine solche Aufmerksamkeit durch die Kinder und Kindeskinde der Nationalsozialisten erfahren zu haben.

Unsere Anwälte sagen uns, es sei nicht möglich, gegen Deutschland zu klagen, wegen der Staatenimmunität. Wir begrüßen deshalb sehr die Urteile aus Athen und Rom, die eindeutig definieren: Bei Verbrechen gegen die Menschheit, die Deutschland begangen hat, gilt keine Staatenimmunität!

Wenn das Gericht in Den Haag die deutsche Klage gegen die italienische Justiz und gegen die NS-Opfer zurückweist, wäre auch für uns der Weg frei, per Gericht Entschädigungen einzufordern, für die wir seit Jahrzehnten kämpfen.

Gerne würden wir mit euch protestieren und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und der Richter und Richterinnen in Den Haag wecken. Unser Alter und unsere finanziellen Ressourcen erlauben es aber nicht. In Gedanken sind wir bei euch, die ihr auch unsere Anliegen vertrittet.

Mit herzlichen Grüßen aus Kranj, Slowenien,

Präsident
Franc Rovani

To the participants of the protest rally at the International Court in The Hague

We, the Union of the Victims of the Occupation 1941-45 in Slovenia, send greetings with all our hearts to those protesting today in front of the ICJ.

We are in solidarity with your concerns, to enforce the rights of victims of the Nazis in Greece and Italy. Survivors of massacres and forced labor have been successful with legal action against Germany for compensation, but Germany refused to pay.

We also know both only too well ourselves: both the suffering of the people in the occupied countries and the German policy that hurts and offends the victims of National Socialism. Also we in Slovenia had much to suffer: expulsion, massacres, persecution, humiliation, loss of all our possessions, physical and psychological injuries.

If the German government pay compensation to us and to all others, this would be a symbolic gesture that at least would recognize what a great injustice was perpetrated against us. The money would help us, being now in our prime and having been harmed in our childhood, a little bit in everyday life. Many of our older friends and relatives have died without ever having received such attention by the children and grandchildren of the Nazis.

Our lawyers tell us that it was not possible to take legal action against Germany, because of sovereign immunity. We therefore welcome the judgments of Athens and Rome which clearly define: For crimes against humanity committed by Germany, there is no sovereign immunity!

If the court in The Hague rejects the German lawsuit against and the Italian justice system and against Nazi victims, this would also pave the way for us to demand the compensation for which we have been fighting for decades.

We would like to be at the protest rally with you and grab the attention of the public and the Judges in The Hague. Our age and our financial resources don't allow us to do so, though. In our minds we are with you, whom you represent our concerns.

With warm regards from Kranj, Slovenia, 28.08.2011

Presidant
Franc Rovani